

Das Wasser, ein Kosmos

Kunst Anton Amort aus Matrei zeigt Skulpturen in der Tannheimer Galerie, Stefan Fischer aus Sonthofen Fotografien

VON IRMGARD RAMPP

Tannheim/Tirol Stein, Metall und Glas verschmelzen zur unauflöslchen Einheit. Und die unerschöpfliche Vielfalt des Wassers ist allgegenwärtig auf kunstvollen Fotografien. Unter dem Motto „Silberwasser“ zeigen Anton Amort aus Matrei am Brenner und Stefan Fischer aus Sonthofen ihre Arbeiten in der Raiffeisen-Galerie Augenblick in Tannheim. Eingefädelt hat dieses länderübergreifende Zusammenspiel Veronika Kunz-Radolf, Obfrau der Außerferner Kulturinitiative „Huanza“.

Anton Amort ist Metallbildhauer und freischaffender Künstler. In der Ausstellung beeindruckt er nicht nur durch seine auf wenige Konturen reduzierten Aktskizzen mit Kohle und Rötelkreide. Auch als Kunstschmiede- und Schlossermeister setzt er seine künstlerischen



Länderübergreifende Zusammenarbeit: Fotograf Stefan Fischer aus Sonthofen (links: „Skyline“) und Bildhauer Anton Amort aus Matrei (rechts: „Gehaltener Stein“) gestalten eine Ausstellung in Tannheim/Tirol.

Visionen um. Die harten, kalten Materialien macht er sich gefügig. Da lässt er Metall, Granit, Bachsteinfindlinge und Glas ineinander verschmelzen. Da schmiedet er den

Stahl, wie es ihm beliebt. „Silberwasser“, ein imposantes, drei Meter hohes Beispiel aus Edelstahlrohren hat er vor der Raiffeisen-Galerie aufgestellt. So prägen auch man-



cherorts in Tirol Amorts Brunnen und Skulpturen den öffentlichen Raum – wie beispielsweise das neun Meter hohe Gedenkkreuz an der Brennerautobahn bei Nösslach.

Fotos: Stefan Fischer/Irmgard Rampp

Der Bodensee hat Stefan Fischer dazu bewogen, den Fokus seiner Kamera auf das Element Wasser zu richten. Am Bodensee hat er längere Zeit gelebt, bevor er nach Sonthofen zog. Ihn fasziniert die Vielfalt der abstrakten Strukturen auf der Wasseroberfläche, die Spiegelung und Bewegung erzeugen. „Da entsteht immer wieder ein neuer Kosmos“, begeistert sich Fischer. Wie hingemalt wirken seine Kunstfotografien, die er mit viel Feingefühl am Computer ausarbeitet. Denn er legt größten Wert darauf, den natürlichen Charakter des Bildes zu erhalten.

Öffnungszeiten: bis Sonntag, 4. Oktober, mittwochs bis sonntags von 15 bis 18 Uhr.

➤ Weitere Bilder von der Ausstellung in Internet unter www.all-in.de/immenstadt